

Flecken kleiner, konstanter, weniger zu Vergrößerung neigend und die Flügel deshalb heller erscheinend. *A. circinata* läßt sich gegenüber *suffusa* (Fig. 11) sehr leicht erkennen durch ihren erheblich breiteren, sonst ähnlich geformten Innenrandsfleck der Vorderflügel, mit vollkommenerem Auge, dessen blausilberne Linie einen regelmäßigen Kreisbogen bildet, bei *suffusa* unregelmäßig gewinkelt oder rudimentär ist; dann durch ein sehr konstantes, charakteristisches, länglich ovales, isoliertes, saumwärts vom Mittelfleck stehendes, diesen zuweilen vorn berührendes graues Fleckchen; ferner durch die regelmäßiger aus einzelnen, oder längs zusammengeflossenen, paarigen Fleckchen zusammengesetzte, breitere Postmedianbinde beider Flügel, stärkere Durchsetzung des Subbasalfeldes der Vorderflügel mit Gelb und fehlenden oder viel kleinern Discoidalpfleck der Hinterflügel.

Das oben erwähnte extradiscoidale Fleckchen findet sich in dieser Gruppe nur noch bei der insulären *aesia Prout* von den Riu-Kiu Inseln, die aber wegen ihrer mehr cremeweißen Farbe, den viel dunkleren Flecken und dem höhern, stark orange gemischten Innenrandsfleck mit *circinata* nicht verwechselt werden kann, auch anatomisch ganz verschieden ist. Die ♀♀ meist größer.

Fliegt in mindestens zwei Generationen Mai, Juni, Juli und wieder, oft etwas kleiner und düsterer, im September und Oktober, später als *suffusa* (April, Mai). 13 ♂♂ 4 ♀♀ von Ginfu-shan, Südost-Szetschwan, inkl. Typen, 1 ♂ vom Washni-Paß, 4800 m bei Tatsienlu, mit vergrößerten grauen Flecken.

♂ Kopulationsapparat (Taf. III, Fig. 9). Gut kenntlich an den langen fingerförmigen Fortsätzen am Distal- und am Ventralrand der Valven, die länger und schmaler sind als bei *A. miranda* Btlr. Bildet mit *A. orientalis* Stgr., *suffusa* Warr., *persuspecta* Wrli., *proicterodes* und die *A. miranda*-Gruppe, subg. *Trimeresia* n.

(Schluß folgt.)

## Literarische Neuerscheinungen.

DR. STEPHAN BREUNING: Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. Heft 108. Monographie der Gattung *Carabus* L., Troppau 1934. — Es ist dem Verlag EDMUND REITTER möglich geworden, nach längerer Pause diese umfangreiche Monographie fortzusetzen. Die vorliegende 5. Lieferung umfaßt die Untergattungen *Cechenus*, *Sphodristocarabus* und *Tribax* (teilweise), hier eine weit größere Artenzahl umfassend, als seither darunter zu finden war. BREUNING hat viele der früher abgetrennten Untergattungen bzw. Gattungen als Sektionen in diese Untergattungen miteinbezogen, andere sind als Synonyme überhaupt weggefallen, ob in allen Fällen mit Recht, mag dahingestellt bleiben. Immerhin sind die Gesichtspunkte, nach denen geordnet wurde, im allgemeinen anzuerkennen. So ist z. B. einleuchtend, daß BREUNING *Pseudocechenus irregularis* F. wieder zu *Platycarabus* (Sektion von *Tribax*) stellt, wie das auch schon GANGLBAUR früher gemacht hatte, denn eine nahe Verwandtschaft mit *creutzeri* und *fabrici* steht außer Zweifel. Erfreulich ist auch die genaue Zusammenstellung der Fundorte für alle Arten, Unterarten und Rassen, was einen guten Überblick über die geographische Verbreitung vermittelt. Bemerkenswert sei noch, daß eine Anzahl Arten — fast alle aus der chinesischen Dsungarei — neu beschrieben sind.

Dr. E. F.

**MAIDL, FRANZ:** Die Lebensgewohnheiten und Instinkte der staatenbildenden Insekten. Wien, Fritz Wagner. — Nachdem das in Lieferungen erschienene Werk nun vollständig vorliegt, lohnt es sich noch einmal darauf hinzuweisen und besonders alle diejenigen darauf aufmerksam zu machen, die sich mit dem behandelten Gegenstand noch weniger beschäftigt haben und sich gerne einen guten Überblick über das so sehr interessante Gebiet des Tierlebens verschaffen wollen. Dem Lehrer dürfte das Buch für den Biologie-Unterricht in der Schule von Nutzen sein. — Wenn auch der Verfasser kaum eigne Untersuchungen behandelt, so ist es ihm doch gelungen die Beobachtungen und Ergebnisse anderer in so geschickter Weise zusammenzutragen, daß das Buch in zoologisch interessierten Kreisen sicher gerne zur Hand genommen wird. Freilich hätte man durch Erläuterungen von allerhand schwierigen Begriffen dem Laien entgegenkommen, ihm das Buch wertvoller gestalten können, zumal oftmals leichtverständliche Dinge unnötigerweise erklärt, bzw. übersetzt sind. Ein umfangreiches Quellenverzeichnis erleichtert denen, die tiefer in den Stoff eindringen wollen, das Studium. Dr. E. F.

**Wissenschaftliche Ergebnisse der niederländischen Expeditionen in den Karakorum und angrenzenden Gebiete 1922, 1925 und 1929/30.** Zoologie, zusammengestellt von J. B. CORPORAAL, Amsterdam (Leipzig 1935, Komm. Brockhaus). — Es war zu erwarten, daß die Expeditionen nicht viele Überraschungen bringen würden. Das hier bearbeitete Material war nicht gut erhalten, ergibt aber deutlich den durchaus paläarktischen Charakter dieser Gegenden, was am deutlichsten aus der Bearbeitung der *Pieridae* hervorgeht, die besonders eingehend von M. CRETSCHMAR durchgeführt ist. Hauptsächlich *Pieris* und *Colias*, keine *Ixias*, *Delias* oder *Catopsilia*; also spezifisch zentralasiatisch. Die *Papilio* (einzig eine *machaon*-Form) — Bearbeiter L. SHELJUZHKO und wenige Parnassier (F. BRYK) bestätigen diese Ansicht. Sehr schwach sind Nymphaliden vertreten (2 Vanessen (Bearb.: SHELJUZHKO) und 1 *Argynnis* (Bearb.: G. BELTER und 2 *Satyriden* (L. SHELJUZHKO)). Die *Lycaenidae* (SHELJUZHKO) enthalten *Chrys. phlaeas* und 6 Himalaya-*Lycaenen*. Die *Heterocera* bestätigen gleichfalls die Berechtigung der Einbeziehung der *Karakorum* in die paläarktische Zone; der einzige Schwärmer der Ausbeute ist *Macroglossum stellatarum*; von Lymantriiden sind nur 2 einander nahestehende Kaschmir-*Euproctis* gebracht, 2 innerasiatische Bären (Bearbeiter P. REICH) und 2 Saturniidae; die Bombyces von BOUVIER und COLLENETTE, der Schwärmer von GEHLEN. Von den vielfach bis zur Unkenntlichkeit defekten Noctuen (34 Arten) stellt DRAUDT allein 12 Agrotinae fest. Die Geometriden findet WEHRLI ganz paläarktisch, aber fast alle neu, in der Rundschau 1933 beschrieben. Mit großer Liebe sind auch die 13 erkennbaren Mikroarten behandelt (A. v. CARADJA); sie ergaben echt paläarktische, wohl aus Zentralasien zugewanderte Falter, dabei auch eine bisher als rein atlantisch verrechnete *Plutella*. — Mit unsrer Erforschung der bislang fast unbekanntten Karakorum Fauna schließt sich eine klaffende Lücke in unsrer seitherigen Kenntnis des vorderasiatischen Hochlandes. Dr. A. Sz.

## Bitte.

An die geehrten Leser richtet Herr OTTO MEISSNER, Podstam, Stiftstr. 2, doch, wo dies möglich, über das diesjährige Vorkommen von *Melolontha* Beobachtungen anzustellen und deren Resultate ihm freundlichst einsenden zu wollen.

Die Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): F. E., Seitz Adalbert

Artikel/Article: [Literarische Neuerscheinungen. 119-120](#)